

## Wussten Sie schon?

In der Ortschaft Odeweg der Gemeinde Kirchlinteln plant die Wintershall Dea Deutschland GmbH eine neue Erdgasbohrung (Weißenmoor Z3). Dagegen protestiert die Bürgerinitiative „Lintler Geest gegen Gasbohren“.



Was Sie von  
Wintershall Dea  
Deutschland  
**nicht** erfahren

### Sind neue Erdgasbohrungen notwendig?

Deutschland deckt seinen Erdgasbedarf zum größten Teil über Importe aus Norwegen und den Niederlanden. Zusätzliche Erdgasbohrungen sind nicht notwendig, da der Gasbedarf in ganz Europa weiter sinken wird. Auch ein kurzfristiger Anstieg des Gasbedarfs würde keine neue Erdgasbohrung rechtfertigen, die mit Gefahren für Mensch und Natur verbunden ist.

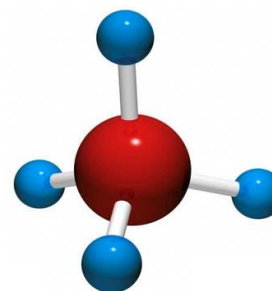
Mit der geplanten Fördermenge von Weißenmoor Z3 (ein halbes Promille des durchschnittlichen Erdgasverbrauchs in Deutschland) würde die neue Gasbohrung in Kirchlinteln **keinen** „wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit“ leisten.

### Setzt Wintershall Dea die Energiewende um?

Je nach Anwendungsbereich gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, um aus den fossilen Energien auszusteigen und Emissionen zu vermeiden. Allen voran stehen immer mehr Effizienz und Energieeinsparung. Die Stromerzeugung muss zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erfolgen, vorwiegend aus Wind und Sonne. Doch Wintershall Dea ist nicht bereit, fossile Energiequellen aufzugeben.

<https://taz.de/Gaskonzern-Wintershall-Dea/!5916447/>

### Ist Erdgas keine saubere Alternative zur Kohle?



Die von Wintershall Dea geplante Ausweitung der Erdgasproduktion bedeutet eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Erdgas ist bei der Energieerzeugung nicht weniger schädlich als Kohle. Das aus Gasbohrungen in die Atmosphäre entweichende **Methan** ist ein Mitverursacher der Klimakrise.

Damit wir die Klimaziele erreichen, muss die Erschließung und Ausbeutung von Erdgas beendet werden. Jeder Euro, der heute noch in die Nutzung von Erdgas investiert wird, verzögert den Umstieg auf erneuerbare Energien. Das bedeutet höhere Kosten und macht in wenigen Jahren ein noch höheres Tempo bei der Klimawende nötig.

#### Ist die Bohrung umweltverträglich?

Genehmigungen für die Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas werden ohne umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit erteilt. Auch der Klimaschutz wird dabei bisher nicht berücksichtigt. Deshalb diskutiert der Bundestag seit mehr als zehn Jahren über entsprechende Änderungen des Bergrechts (2011 legte die Fraktion der GRÜNEN einen Gesetzentwurf vor).

<https://dserver.bundestag.de/btd/17/081/1708133.pdf>

Die EU-Umweltstandards werden in Weißenmoor schon jetzt nicht eingehalten: „Das Vorhaben befindet sich in einem Bereich, in dem die festgelegten Umweltqualitätsnormen der Europäischen Union bereits überschritten werden.“

[https://uvp.niedersachsen.de/documents-ige-ng/igc\\_ni/3b2e1562-3e52-4f00-86d6-1dcbb1db56d3/L1.4-L67007-03-08\\_02-2022-0024-Pr%C3%BCfvermerk.pdf](https://uvp.niedersachsen.de/documents-ige-ng/igc_ni/3b2e1562-3e52-4f00-86d6-1dcbb1db56d3/L1.4-L67007-03-08_02-2022-0024-Pr%C3%BCfvermerk.pdf)

#### Kann es wieder zu Erdbeben wie im Jahr 2019 kommen?

Weitere durch die Erdgasproduktion verursachte Erdstöße sind nicht auszuschließen.

<https://www.weser-kurier.de/landkreis-verden/weitere-erdbeben-moeglich-doc7e4jveali7p139jo0fga>

#### Was passiert mit dem Wasser?

Bei der Erdgasförderung kommt stark salzhaltiges Wasser aus dem Untergrund mit an die Oberfläche. Es wird aus dem Gas herausgefiltert und in Kläranlagen und Flüssen entsorgt.

Dieses sogenannte Lagerstättenwasser gefährdet Menschen, Tiere und Umwelt: es enthält krebserregendes Benzol, Quecksilber und radioaktive Stoffe.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/salz-fluesse-lagerstaettenwasser-gasfoerderung-entsorgung-100.html>

#### Kann man Wintershall Dea vertrauen?

Der Name Wintershall Dea steht für einen der größten Umweltskandale in Niedersachsen. Im Erdölfördergebiet Emlichheim (Landkreis Graftschaft Bentheim) versickerten zwischen 2014 und 2018 unbemerkt 220 Millionen Liter Lagerstättenwasser. Die viel zu spät aufgedeckte Leckage wurde dadurch verursacht, dass Wintershall Dea für die Bohrung alte, durchgerostete Rohre verwendete. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie musste eingestehen, dass es zu unabhängigen Kontrollen nicht in der Lage ist. Die Sanierungsarbeiten - in 150 Meter Tiefe wurde eine 50 Meter dicke Schicht mit Kohlenwasserstoffen und Salzen kontaminiert - sind noch nicht abgeschlossen.

<https://www.rundblick-niedersachsen.de/emlichheim-bergbehoerde-pocht-gegenueber-wintershall-auf-sanierung/>



Verantwortlich: Jürgen Thiede · j-thiede@t-online.de